Königliches Gymnasium zu Dt. Krone.

Schuljahr 1906/07.

Zweiundfünfzigster Jahresbericht

erstattet vom

Direktor des Gymnasiums
Dr. Stuhrmann.

Schulnachrichten.

Deutsch-Krone.
Druck von F. Garms.
1907.

1907. Programm Nr. 33.

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Die Lehrgegenstände und die für dieselben bestimmte Stundenzahl.

Die Klammern bezeichnen die Zulässigkeit einer zeitweiligen Verschiebung der Stundenzahlen innerhalb der einzelnen Fachgruppen.

Lehrgegenstände	Klassen und wöchentliche Stunden									
	VI	V	IV	IIIB	IIIA	IIB	IIA	IB	IA	Zusammen
Religionslehre a) katholische	1	2	2	2		2		2		11
b) evangelische	1	2	2	2		2		2		11
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 } 4 1	2 } 3 1	3	2	2	3	3	3	3	26
Latein	8	8	8	8	8	7	7	7	7	68
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3		17
Geschichte	—	—	2	2	2	2	3	3		14
Erdkunde	2	2	2	1	1	1	—	—	—	9
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4		30
Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2		16
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Gesang	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zusammen	27	27	29	30	30	30	30	30	30	254
	2 gemeinsam			2 gemeinsam		2 gemeinsam		14 gemeinsam		

Außerdem: a) für Chorgesang	3
b) für Turnen	13
c) für Englisch IIa, I (wahlfrei)	4
d) für Hebräisch IIa, I (wahlfrei)	4
e) für Zeichnen II, I (wahlfrei)	2
f) für Schreiben (für einzelne Schüler der IV und III)	2
g) für jüdische Religionslehre (wahlfrei)	4
h) für Polnisch III—I (wahlfrei)	4
Zusammen wöchentlich Unterrichtsstunden	290

2a. Verteilung der Lehrstunden während des Sommerhalbjahres 1906.

Lehrer	Klassenlehrer von	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zus.
1. **Dr. Stuhrmann,** Direktor.		6 Griech.	3 Deutsch					2 Gesch. 2 Erdk.			13
2. **Dr. Ehling,** Professor.	Ia	7 Latein			6 Griech.	6 Griech.					19
3. **Dr. Blaurock,** Professor.	Ib		7 Latein	3 Deutsch			2 Deutsch 6 Griech.				18
4. **Dr. Barwinski,** Professor.	IIa	3 Deutsch	6 Griech.	7 Latein 6 Griech.							22
5. **Frech,** Professor.	IIIa	4 Math. 2 Naturw. 2 Engl.		4 Math. 2 Naturw.		3 Math. 2 Naturw.	3 Math.				22
6. **Henke,** Professor, kath. Religionslehr.		2 Religion 2 Hebr.		2 Religion 2 Hebr.		2 Religion		2 Religion	2 Religion	1 Religion 4 Deutsch	19
7. **Dr. Abraham,** Professor.					4 Math. 2 Naturw.		2 Naturw.	4 Math. 2 Naturw.	2 Erdk. 4 Rechnen 2 Naturw.		22
8. **Erdmann,** Oberlehrer.	IIb	3 Franz.		2 Engl.	3 Deutsch 7 Latein			2 Religion			17 + 6 Turnen
9. **Dr. Wolffgram,** Oberlehrer.	IV	3 Geschichte		3 Gesch.		8 Latein 1 Erdk.		8 Latein			23
10. **Sint**[1], Oberlehrer.	IIIb	2 Religion		2 Religion		2 Religion	8 Latein	3 Deutsch	2 Religion	1 Religion	20 + 4 Turnen
11. **Rohfleisch,** Oberlehrer.	V			3 Franz.	3 Franz.			4 Franz.	3 Deutsch 8 Latein		21 + 3 Turnen
12. **Feussner,** Kandidat des höher. Schulamtes.	VI				2 Gesch. 1 Erdk.	2 Deutsch 2 Franz. 2 Gesch.	2 Franz. 2 Gesch. 1 Erdk.			8 Latein 2 Erdk.	24
13. **Gross,** Techn. Gymnasiallehrer.		3 Chorgesang				2 Schreiben		2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Schreib. 2 Gesang	4 Rechnen 2 Naturw. 2 Schreib. 2 Gesang	23
14. Dipl.-Ing. **Ebert,** Oberlehr. a. d. Baugewerksch.							2 Zeichn.				2
15. **Brune,** Oberl. a. d. Baugewerksch.		2 Zeichnen				2 Zeichn.					4
16. **Braun,** Lehrer a. d. Gem.-Schule.		2 jüdische Religion				2 jüdische Religion					4
17. **Lange,** Lehrer a. d. Gem.-Schule.		2 Polnisch				2 Polnisch					4

[1] Vom 1. September ab: Williges.

2b. Verteilung der Lehrstunden während des Winterhalbjahres 1906/07.

Lehrer	Klassenlehrer von	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zus.
1. **Dr. Stuhrmann,** Direktor.		6 Griech.	3 Deutsch					2 Gesch. 2 Erdk.			13
2. **Dr. Ehling,** Professor.	Ia	7 Latein			6 Griech.	6 Griech.					19
3. **Dr. Blaurock,** Professor.	Ib		7 Latein	3 Deutsch			2 Deutsch 6 Griech				18
4. **Dr. Barwinski,** Professor.	IIa	3 Deutsch	6 Griech.	7 Latein 6 Griech.							22
5. **Henke,** Professor, kath. Religionslehrer.		2 Religion 2 Hebr.		2 Religion 2 Hebr.		2 Religion		2Religion	2 Religion	1Religion 4 Deutsch	19
6. **Dr. Abraham,** Professor.	V				4 Math. 2Naturw.		2Naturw.	4 Math. 2Naturw.	2 Erdk. 4Rechnen 2Naturw.		22
7. **Erdmann,** Oberlehrer.	IIb	3 Franz.		2 Engl.	3 Deutsch 7 Latein			2Religion			17 + 7 Turnen
8. **Dr. Wolffgram,** Oberlehrer.	IV	3 Geschichte		3 Gesch.		8 Latein 1 Erdk.		8 Latein			23
9. **Sint,** Oberlehrer.		beurlaubt									
10. **Rohfleisch,** Oberlehrer.		beurlaubt									
11. **Berndt,** Oberlehrer.	IIIa	4 Math. 2 Naturw.		4 Math. 2Naturw.		3 Math. 2Naturw.	3 Math.		3 Deutsch		23
12. **Janke,** Kandidat des höher. Schulamtes.	VI				2 Gesch. 1 Erdk.	2 Deutsch 2 Gesch.	2 Gesch. 1 Erdk.			8 Latein 2 Erdk.	20 + 3 Turnen
13. **Dr. Piotter,** Kandidat des höher. Schulamtes.		2 Englisch		3 Franz.	3 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	4 Franz.	8 Latein		24
14. **Williges,** Kandidat des höher. Schulamtes.	IIIb	2 Religion		2 Religion		2 Religion	8 Latein	3 Deutsch	2 Religion	1Religion	20 + 3 Turnen
15. **Gross,** Techn. Gymnasiallehrer.		3 Chorgesang				2 Schreiben		2 Zeichn.	2 Zeichn. 2Schreib. 2 Gesang	4Rechnen 2Naturw. 2Schreib. 2 Gesang	23
16. Dipl.-Ing. **Ebert,** Oberlehr. a. d. Baugewerksch.							2 Zeichn				2
17. **Brune,** Oberlehr. a. d. Baugewerksch.		2 Zeichnen				2 Zeichn.					4
18. **Braun,** Lehrer a. d. Gem.-Schule.		2 jüdische Religion				2 jüdische Religion					4
19. **Lange,** Lehrer a. d. Gem.-Schule.		2 Polnisch				2 Polnisch					4

3. Die durchgenommenen Lehraufgaben.

Oberprima. Klassenlehrer: Professor Dr. Ehling.

Religionslehre. a) katholische. Nach Königs Lehrbuch die Sittenlehre. Wiederholungen. 2 St. Henke. — b) evangelische. Kirchengeschichte unter besonderer Berücksichtigung der germanischen Mission, der Reformation und der Entwickelung der äußern und innern Mission. Ausgewählte Kapitel aus dem Johannesevangelium. 2 St. Bis zum 1. September Sint, später Williges.

Deutsch. Leben und Werke von Lessing, Goethe, Schiller und Ausblicke auf deren Zeitgenossen. Gelesen wurden: Klopstock Ausgewählte Oden und Stücke aus dem Messias; Lessing Emilia Galotti, Laokoon (Auswahl), Philotas (privatim); Goethe Torquato Tasso, Hermann und Dorothea; Schiller Wallenstein, Braut von Messina, Demetrius; Sophokles König Ödipus (privatim); Gedichte von Goethe, Schiller (insbes. Spaziergang) und Geibel; Grillparzer Das goldene Vlies. Wiederholt wurde Shakespeares Macbeth. Einige Gedichte sowie hervorragende Stellen aus Dramen wurden auswendig gelernt. Ausarbeitungen. 8 Aufsätze. 3 St. Dr. Barwinski.

Aufsätze: 1. Die Sonne blickt mit hellem Schein So freundlich in die Welt hinein Mach's ebenso! Sei heiter und froh! 2. Betrachtungen beim Anblick einer Schar Auswanderer. 3. Warum nimmt das Schicksal großer Männer so oft einen tragischen Ausgang? 4. Wie preist Klopstock in den gelesenen Oden die Freundschaft und das Vaterland? (Klassenaufsatz). 5. Als Schwäche bedauert, als Schuld getadelt, Gepriesen als Glück, ja zur Tugend geadelt: So vielfach zu messen Ist das Vergessen. 6. Stellt Schiller in seinen Balladen die schönen Körper nach Lessings Vorschriften dar? 7. Das Wissen ist eine Macht. 8. Wer ist schuld an dem tragischen Ausgang in Lessings Emilia Galotti? (Klassenaufsatz).

Latein. Lektüre 5 St. Hor. Od. I, II (mit Auswahl), Epod. 1,9. Sat. I 6,9, II 5,6, Epist. I 1, 7, 8, 9; Tac. Ann. I, II 4—25, 41—43, 44—46, 53—58, 62, 64, 69—71, 82, 83, 88: Cic. Pro Murena. Wöchentliche Uebungen im unvorbereiteten Uebersetzen. Ausarbeitungen. — Grammatik 2 St. Grammatische und stilistische Uebungen und Wiederholungen. Mündliches Uebersetzen teils nach Ostermann-Müller, teils nach selbstentworfenen Aufgaben im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung ins Lateinische als Klassenarbeit, bisweilen als häusliche Arbeit. In jedem Vierteljahre eine Uebersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. — 7 St. Dr. Ehling.

Griechisch. Homer Ilias I—VII, IX; Soph. Antigone; Plato Protagoras; Thuc. II 1—65. Gelegentliche grammatische Wiederholungen und Zusammenfassungen. Alle 14 Tage eine Uebersetzung aus dem Griechischen als Klassenarbeit. Ausarbeitungen. 6 St. Dr. Stuhrmann.

Französisch. Racine Phèdre; Jurien de la Gravière Pour l'Empire des Mers! Gedichte. Synonymisches, Stilistisches und Metrisches im Anschluß an die Lektüre. Das Wichtigste aus der Literaturgeschichte, besonders des 17., 18. und 19. Jahrhunderts. Wiederholung und Ergänzung des syntaktischen Lehrstoffes. Sprechübungen über Gelesenes, über Vorkommnisse des täglichen Lebens und über Land und Volk Frankreichs. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit, meistens in der Klasse (Uebersetzungen, Diktate, nachahmende Wiedergaben von Gelesenem), außerdem in jedem Halbjahre eine deutsche Ausarbeitung als Klassenarbeit. 3. St. Erdmann.

Englisch (wahlfrei). Lektüre: Shakespeare Julius Caesar; Macaulay Lord Clive. Befestigung der wichtigsten grammatischen Regeln. Sprechübungen. Schriftliche Arbeiten. 2 St. Im Sommer Frech, im Winter Dr. Piotter.

Hebräisch (wahlfrei). Wiederholung der Formenlehre, die unregelmäßigen Verba und die wichtigsten Regeln aus der Syntax. Gelesen wurde I. Mos. 37 und 39—48; Psalm 2, 8, 16, 22, 23, 45, 72, 100, 110. Schriftliche Arbeiten. 2 St. Henke.

Geschichte und Erdkunde. Die für die Weltkultur bedeutsamsten römischen Kaiser. Deutsche Geschichte bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges unter eingehender Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Uebersicht des Staatenbestandes von 1648. Die außerdeutschen Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung, die Kreuzzüge, die kirchlichen Reformbewegungen, die Entdeckungen des 15. und 16. Jahrhunderts. Wiederholungen aus der alten und neuen Geschichte in zusammenfassenden Ueberblicken. 2 Ausarbeitungen. — Wiederholung der Länder Europas außer Deutschland. Vorträge aus der physischen Erdkunde. 3 St. Dr. Wolffgram.

Mathematik. Analytische Geometrie der Ebene mit besonderer Berücksichtigung der Kegelschnitte. Zinseszins- und Rentenrechnung. Stereometrie und deren Anwendung auf die mathematische Erd- und Himmelskunde. Schwierigere trigonometrische Berechnungen. Gleichungen, auch solche höheren

Grades, die sich auf quadratische zurückführen lassen. Wiederholungen und Ergänzungen aus allen Gebieten. Vierteljährlich 4 Arbeiten (Klassen- und Hausarbeiten). 4 St. Im Sommer Frech, im Winter Berndt.

Naturwissenschaft. Mechanik, Akustik und Elemente der mathematischen Geographie nach Koppe Anfangsgründe der Physik. Ausarbeitungen. — 2 St. Im Sommer Frech, im Winter Berndt.

Unterprima. Klassenlehrer: Professor Dr. Blaurock.

Religionslehre vereinigt mit Ia.

Deutsch. Ueberblick über die wichtigsten Schriftsteller des 16. und 17. Jahrhunderts. Gelesen wurden: Shakespeare Macbeth; Lessing Hamburgische Dramaturgie (Auswahl); Goethe Iphigenie, Dichtung und Wahrheit I—XV (privatim); Sophokles Philoktet (privatim); Euripides Iphigenie (privatim); Schiller Don Karlos; Gedichte von Goethe, Schiller und Geibel; Grillparzer Sappho; Martin Greif General York. Einige Gedichte sowie hervorragende Stellen aus Dramen wurden auswendig gelernt. Disponierübungen. Vorträge. Ausarbeitungen. 8 Aufsätze. 3 St. Dr. Stuhrmann.

Aufsätze. 1. Ein andres Antlitz, eh' sie geschehen, Ein anderes zeigt die vollbrachte Tat. 2. Inwiefern bewahrheitet sich in Goethes Iphigenie der Spruch: „Alle menschliche Gebrechen Sühnet reine Menschlichkeit?" 3. Das Gesetz ist der Freund des Schwachen. 4. Wie sucht in Schillers Don Karlos der Marquis Posa seinen Plan zu verwirklichen? (Klassenaufsatz). 5 Welche Verhältnisse begünstigten Goethes geistige Entwickelung in seiner Knabenzeit? 6. Wozu dienen Denkmäler? 7. Wie leidet Macbeth? 8. Wie verändert der Mensch das Antlitz der Erde? (Klassenaufsatz).

Latein. Lektüre 5 St. Hor. Od. III, IV (mit Auswahl) und carmen saec., Epod. 2, 7, 13, 16, Sat. I 1, 3, 4, 5, 7; Cic. Tusc. I, Somnium Scipionis; Tac. Germania. Uebungen im unvorbereiteten Uebersetzen. Ausarbeitungen. — Grammatik 2 St. Grammatische und stilistische Wiederholungen und Unterweisungen. Mündliches Uebersetzen aus Ostermann-Müller. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung in das Lateinische als Klassenarbeit, mitunter als Hausarbeit. Jedes Vierteljahr eine schriftliche Uebersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. — 7 St. Dr. Blaurock.

Griechisch. Homer Ilias I—VII, IX; Soph. König Ödipus; Plato Apologie und Kriton; Thuc. VI (mit Uebergehung der meisten Reden). Gelegentlich grammatische Wiederholungen und Zusammenfassungen. Schriftliche Arbeiten wie in Ia. 6 St. Dr. Barwinski.

Französisch, Englisch, Hebräisch, Geschichte und Erdkunde, Mathematik, Naturwissenschaft vereinigt mit Ia.

Obersekunda. Klassenlehrer: Professor Dr. Barwinski.

Religionslehre. a) katholische. Nach Königs Lehrbuch aus der Glaubenslehre die Lehre von Gott, der Schöpfung und der Erlösung. Aus der Kirchengeschichte das christliche Altertum. 2 St. Henke. — b) evangelische. Lesen und Erklärung ausgewählter Abschnitte aus dem alten Testament, namentlich poetischer und prophetischer Stellen, sowie des Lukasevangeliums. Wiederholung der Bergpredigt und des Katechismus sowie der gelernten Sprüche, Psalmen und Kirchenlieder. 2 St. Bis zum 1. September Sint, später Williges.

Deutsch. Nibelungen (teils in der Ursprache, teils in der Uebersetzung); Gudrun (Uebersetzung); Ausgewählte Gedichte von Walther v. d. V. (teils in der Ursprache, teils in der Uebersetzung); Der arme Heinrich von Hartmann v. d. A. (Uebersetzung). Ausblicke auf die germanischen Sagenkreise, die höfische Epik und Lyrik mit Proben. Uebersicht über einige Haupterscheinungen in der geschichtlichen Entwickelung der deutschen Sprache. Lessing Minna von Barnhelm; Goethe Götz von Berlichingen und Egmont; Schiller Maria Stuart; v. Kleist Der Prinz von Homburg; Gedichte von Goethe und Geibel. Einige Gedichte sowie hervorragende Stellen aus Dramen wurden auswendig gelernt. Dispositionsübungen. Ausarbeitungen. 8 Aufsätze. 3 St. Dr. Blaurock.

Aufsätze. 1. *Γνῶθι σαυτόν.* 2. Rangstreit der Bäume des Waldes (In Gesprächsform). 3. Siegfried (Charakteristik nach dem Nibelungenliede). 4. Rüdigers Seelenkampf und Ende. (Klassenaufsatz). 5. Ich hân lande vil gesehen Unde nam der besten gerne war: Übel müeze mir geschehen, Künde ich ie mîn herze bringen dar, Daz im wol gevallen Wolte fremeder site. Nû waz hulfe mich, ob ich unrechte strite? Tiuschiu zuht gât vor in allen. Die beiden ersten Aufzüge in Lessings Minna von Barnhelm als Exposition. 7. Götz von Berlichingens Recht und Schuld. 8. Worauf beruht die Volkstümlichkeit Egmonts? (Klassenaufsatz).

Latein. Lektüre 5 St. Cic. Pro Archia, Cato maior; Liv. XXI, XXII; Verg. Aen. I 1—296, 494—612, II, IV 1—159, 219—295. Gelegentlich unvorbereitetes Uebersetzen. Ausarbeitungen. — Grammatik 2 St. Grammatische Wiederholungen und stilistische Zusammenfassungen. Uebersetzen in das Lateinische aus Ostermann-Müller. Schriftliche Arbeiten wie in I. 7 St. Dr. Barwinski.

Griechisch. Lektüre 5 St. Homer Od. IX, X, XII, XIII 1—125, 187—255, 287—440, XIV 1—147, 409—461, 517—533, XVI 1—320, 452—481, XVII 182—606, XVIII 1—123, 303—428, XIX 349—393, 467—507, XX, XXI, XXII; Lysias Rede gegen Eratosthenes, Herodot Ausgewählte Abschnitte aus VI, VII, VIII. Uebungen im unvorbereiteten Uebersetzen. Ausarbeitungen. — Grammatik 1 St. Weitere Einführung in die Lehre von den Tempora und Modi und Wiederholungen aus der Formenlehre und Kasuslehre. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, abwechselnd Uebersetzung aus dem Griechischen oder Uebersetzung in das Griechische. 6 St. Dr. Barwinski.

Französisch. Lektüre: Scribe Le verre d'eau; Erckmann-Chatrian Histoire d'un conscrit de 1813. Grammatik: Wiederholungen und Ergänzungen, meistens ebenso wie die Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 3 St. Im Sommer Rohfleisch, im Winter Dr. Piotter.

Englisch (wahlfrei). Tendering Lehrbuch der englischen Sprache: Laut- und Formenlehre sowie die syntaktischen Regeln. Uebersetzen von Three Men in a Boat, History of England in the last two Centuries und ausgewählter deutscher Uebungsstücke; Gedichte. Sprechübungen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 2 St. Erdmann.

Hebräisch (wahlfrei). Die Elementar- und Formenlehre. Gelesen wurde 1. Mos. 1—7. 2 St. Henke.

Geschichte und Erdkunde. Die Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. Römische Geschichte bis Augustus mit Ausblicken auf Orient und Hellenismus. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender vergleichender Gruppierung. Wiederholungen aus der deutschen Geschichte. 2 Ausarbeitungen. — Wiederholung der außereuropäischen Erdteile. 3 St. Dr. Wolffgram.

Mathematik. Quadratische Gleichungen, besonders solche mit mehreren Unbekannten, und schwierigere Gleichungen ersten Grades. Harmonische Punkte und Strahlen und Sätze über Transversalen. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben, besonders solche mit algebraischer Analysis. Goniometrie. Einfache Dreiecksberechnungen. Schriftliche Arbeiten wie in I. 4 St. Im Sommer Frech, im Winter Berndt.

Naturwissenschaft. Magnetismus und Elektrizität. Wärmelehre und deren Anwendung auf die Meteorologie. Ausarbeitungen. 2 St. Im Sommer Frech, im Winter Berndt.

Untersekunda. Klassenlehrer: Oberlehrer Erdmann.

Religionslehre vereinigt mit IIa.

Deutsch. Lektüre: Patriotische Lyrik der Befreiungskriege und Schillers Glocke nebst anderen Gedichten; Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans. — Praktische Anleitung zum Anfertigen von Aufsätzen durch Uebungen im Auffinden und Ordnen des Stoffes. 10 Aufsätze, außerdem kleine Ausarbeitungen. Einige Gedichte und Stellen aus den gelesenen Dramen wurden auswendig gelernt. 3 St. Erdmann.

Aufsätze. 1. Der Nordostseekanal. 2. Wohltätig ist des Feuers Macht, Wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht. (Klassenaufsatz). 3. Warum verschonte Cicero den Catilina, als dessen Verrat offenkundig war? 4. Ovids Leben. Nach des Dichters eigenen Aufzeichnungen. 5. „Wenn die Not am höchsten, ist Gottes Hilfe am nächsten". Dargestellt an der Lage Karls VII. bis zum Erscheinen der Jungfrau von Orleans. (Klassenaufsatz). 6. Welche Vergleichungspunkte bietet der zweite Monolog Johannas und das Schillersche Gedicht „Kassandra" in Bezug auf die in ihnen ausgesprochenen Gedanken und Empfindungen dar? 7. Die Bewohner der Schweiz in Schillers „Wilhelm Tell". 8 „Nicht an die Güter hänge dein Herz, Die das Leben vergänglich zieren! Wer besitzt, der lerne verlieren; Wer im Glück ist, der lerne den Schmerz!" Ein Lebensbild, gezeichnet mit Anlehnung an Schillers „Glocke" (Klassenaufsatz). 9. Unter welchen politischen und persönlichen Verhältnissen hat Theodor Körner bis zum Jahre 1813 gedichtet, und welche Gesinnungen hat er in den Liedern dieser Zeit geoffenbart? 10. Gudrun und Nausikaa am Meeresstrande. (Klassenaufsatz).

Latein. Lektüre 4 St. Cic. In Cat. I; Liv. II; Ovids Elegische Dichtungen in der Auswahl von Fickelscherer. — Gelegentlich wurden wichtige Phrasen gelernt und stilistische Regeln sowie synonymische Unterscheidungen aus dem Gelesenen abgeleitet. — Grammatik 3 St. Wiederholung der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. Abschluß der Verbalsyntax in ihren Hauptregeln. Uebersetzen in das Lateinische aus Ostermann-Müllers Uebungsbuch. Wöchentlich eine schriftliche Uebersetzung in das Lateinische, bisweilen auch als häusliche Arbeit; in jedem Vierteljahre dafür eine solche ins Deutsche als Klassenarbeit. — 7 St. Erdmann.

Griechisch. Lektüre 4 St. Xen. An. IV, V, Hell. I 6, 7, II 1—3; Homer Od. I 1—155, V, VI, VII. Einiges aus Homer wurde auswendig gelernt. Unvorbereitetes Uebersetzen aus Xenophon.

Ausarbeitungen. — Grammatik 2 St. Syntax des Nomens sowie die notwendigsten Regeln der Tempus- und Moduslehre. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Alle 14 Tage eine Uebersetzung ins Griechische, vorwiegend Klassenarbeiten. Dafür zuletzt auch Uebersetzungen aus dem Griechischen als Klassenarbeiten. 6 St. Dr. Ehling.

Französisch. Lektüre: Im Sommer aus Ricken La France einige Erzählungen und historische Stücke, im Winter Choix de Nouvelles modernes II. — Die wichtigsten Regeln der Syntax im Anschluß an Ricken Kleine Schulgrammatik. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 3 St. Im Sommer Rohfleisch, im Winter Dr. Piotter.

Polnisch (wahlfrei). I Abt. (IIb—I). Aus dem Uebungsbuche von Wolinski und Schönke Lektion 21—32, 57—60, Unregelmäßigkeiten in der Konjugation, Gesamtüberblick über die Deklination. Durchnahme von Lesestücken aus dem Uebungsbuche. Sprechübungen im Anschluß an den Lesestoff und an Vorkommnisse des täglichen Lebens. Auswendiglernen kleiner Gedichte. 12 schriftliche Arbeiten. 2 St. Lange.

Geschichte. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Wiederholungen aus der brandenburgisch-preußischen Geschichte. Ausarbeitungen. 2 St. Im Sommer Feußner, im Winter Janke.

Erdkunde. Länderkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reiches. Verschiedenes aus der allgemeinen Erdkunde. Kartenskizzen. 1 St. Im Sommer Feußner, im Winter Janke.

Mathematik. Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Uebungen im Rechnen mit Logarithmen. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Aehnlichkeitslehre. Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmäßige Vielecke. Kreisumfang und Kreisinhalt. Konstruktionsaufgaben. Dreiwöchentliche Klassenarbeiten. 4 St. Dr. Abraham.

Naturwissenschaft. Anfangsgründe der Chemie nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien. Einfachste Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität in experimenteller Behandlung. Einfache Erscheinungen aus der Akustik und der Optik. 2 St. Dr. Abraham.

Obertertia. Klassenlehrer: Im Sommer Professor Frech, im Winter Oberlehrer Berndt.

Religionslehre. a) katholische. Nach Deharbes Großem Katechismus Nr. 1 das 3. Hauptstück, von den Gnadenmitteln, unter Berücksichtigung der Liturgie beim h. Meßopfer, bei der Spendung der h. Sakramente und bei den Sakramentalien. Einführung in die Kirchengeschichte. 2 St. Henke. — b) evangelische. Das Reich Gottes im Alten Testamente; Belehrungen über das Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Ordnungen. Das 4. und 5. Hauptstück. Wiederholung des 1. bis 3. Hauptstückes und der früher gelernten Lieder und Sprüche. 2 St. Bis zum 1. September Sint, später Williges.

Deutsch. Uhland Herzog Ernst von Schwaben; Heyse Kolberg; Herder Cid; Gedichte von Goethe, Körner, Eichendorff, besonders Balladen von Schiller und Uhland. Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter sowie über die poetischen Formen und Gattungen. Auswendiglernen von Gedichten. Prosaische Lesestücke und im Anschluß daran das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, insbesondere Ablaut, Umlaut, Brechung, Bedeutung der Ableitungssilben, Zusammensetzung. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Im Sommer Feußner, im Winter Janke.

Latein. Lektüre 4 St. Caesar Bell Gall. V, VI, VII mit Uebungen im unvorbereiteten Uebersetzen Ovid Metam. I 1—4, 89—150, II 1—328, VIII 183—235, 611—723. Erklärung und Einübung des daktylischen Hexameters. 2 Ausarbeitungen. Auswendiglernen einiger Stellen aus Ovid. — Grammatik 4 St. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Ostermann-Müller. Wöchentlich eine schriftliche Uebersetzung in das Lateinische, überwiegend in der Klasse. In jedem Vierteljahre dafür eine Uebersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. 8 St. Dr. Wolffgram.

Griechisch. Die Verba auf μι und die wichtigsten unregelmäßigen Verba. Präpositionen. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der IIIb. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluß an die Lektüre. Mündliche Uebungen nach Wesener Elementarbuch II. Lektüre: Xen. An. I, II, III 1—2. Anleitung zur Vorbereitung. Ausarbeitungen. Wöchentlich eine Arbeit im Anschluß an Gelesenes, teils als Klassenarbeit, teils als Hausarbeit. 6 St. Dr. Ehling.

Französisch. Die unregelmäßigen Verba, der Gebrauch von avoir und être zur Bildung der zusammengesetzten Zeiten nach Ricken Kleine franz. Schulgrammatik. Als Lektüre: Ricken La France

Narrations. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene und an Vorkommnisse des täglichen Lebens. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit. 2 St. Im Sommer Feußner, im Winter Dr. Piotter.

Geschichte. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preußischen Geschichte und gleichzeitiger Heranziehung der außerdeutschen Geschichte, soweit sie für das Verständnis der deutschen und brandenburgisch-preußischen Geschichte von Bedeutung ist. Wiederholungen. Ausarbeitungen. 2 St. Im Sommer Feußner, im Winter Janke.

Erdkunde. Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde von Deutschland. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen. 2 Ausarbeitungen. 1 St. Dr. Wolffgram.

Mathematik. Wiederholung der Grundoperationen des Rechnens mit Buchstaben. Proportionslehre. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen mit ganzzahligen Exponenten. Wiederholung und Erweiterung der Kreislehre. Sätze über Flächengleichheit und Berechnung der Flächen geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. Dreiwöchentliche Klassenarbeiten. 3 St. Im Sommer Frech, im Winter Berndt.

Naturwissenschaft. Lehre vom Bau des menschlichen Körpers und Unterweisung in der Gesundheitspflege. Das Wichtigste aus der Mechanik und der Wärmelehre. Ausarbeitungen. 2 St. Im Sommer Frech, im Winter Berndt.

Zeichnen. Erklärung der Liniengesetze der freien Perspektive an der Hand von einfachen Gebrauchsgegenständen (prismatische, zylindrische, kegelförmige Gebilde). Freies perspektivisches Zeichnen nach einfachen Gebrauchsgegenständen mit Wiedergabe von Licht und Schatten in farbiger Kreide, Kohle und Beistift. 2 St. Brune.

Untertertia. Klassenlehrer: Bis zum 1. September Sint, später Williges.

Religionslehre vereinigt mit IIIa.

Deutsch. Zusammenfassende und vertiefende grammatische Wiederholungen mit besonderer Rücksicht auf Unregelmäßigkeiten und Schwankungen des Sprachgebrauchs, namentlich in der Formenlehre. Behandlung von Gedichten und Prosastücken. Belehrung über die persönlichen Verhältnisse der Dichter sowie über die poetischen Formen und Gattungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Dr. Blaurock.

Latein. Lektüre 4 St. Caes. Bell. Gall. I—IV. Anleitung zur Vorbereitung und Uebungen im Konstruieren. Gelegentlich unvorbereitetes Uebersetzen. Phrasen und synonymische Unterscheidungen. Ausarbeitungen. — Grammatik 4 St. Wiederholung der Kasuslehre. Die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Uebersetzen in das Lateinische aus dem Uebungsbuche von Ostermann-Müller. Wöchentlich eine Uebersetzung ins Lateinische, überwiegend als Klassenarbeit. In jedem Vierteljahre dafür eine Uebersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. — 8 St. Bis zum 1. September Sint, später Williges.

Griechisch. Die regelmäßige Formenlehre des attischen Dialekts bis zu den verba liquida einschließlich. Uebersetzen der entsprechenden Uebungsbeispiele und zusammenhängender Stücke aus Wesener Elementarbuch I. Einprägung von Vokabeln. Ableitung und Einprägung einzelner syntaktischer Regeln. Wöchentlich eine Klassenarbeit. 6 St. Dr. Blaurock.

Französisch. Wiederholung der regelmäßigen Konjugation. Neu: Einübung des Konjunktivs, des Zeitwortes in Verbindung mit Fürwörtern und der wichtigsten unregelmäßigen Verben. Ricken Neues Elementarbuch St. 24—38. Sprechübungen im Anschluß an den Uebersetzungsstoff und die Umgebung des Schülers. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit. 2 St. Im Sommer Feußner, im Winter Dr. Piotter.

Polnisch (wahlfrei). II. Abt. (IIIa, b). Aus dem Uebungsbuche von Wolinski und Schönke Lektion 1—20. Das Haupt- und Eigenschaftswort. Auswendiglernen kleiner Gedichte. Sprechübungen. 12 schriftliche Arbeiten. 2 St. Lange.

Geschichte. Die römische Kaiserzeit. Geschichte der Germanen und Deutschen bis zum Ausgange des Mittelalters. Wiederholung der Lehraufgabe der IV. Ausarbeitungen. 2 St. Im Sommer Feußner, im Winter Janke.

Erdkunde. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien. Kartenskizzen. 1 St. Im Sommer Feußner, im Winter Janke.

Mathematik. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen und Einführung der positiven und negativen Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Erweiterung der Dreieckslehre. Lehre von den Parallelogrammen, den Sehnen und Winkeln am Kreise. Konstruktionen. Dreiwöchentliche Klassenarbeiten. 3 St. Im Sommer Frech, im Winter Berndt.

Naturwissenschaft. Beschreibung und Vergleichung einiger Nadelhölzer und Sporenpflanzen. Besprechung der wichtigeren ausländischen Nutzpflanzen. Uebersicht über das natürliche Pflanzensystem. Anatomie und Physiologie der Pflanzen sowie einiges über Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. — Niedere Tiere und Ueberblick über das Tierreich. Ausarbeitungen. 2 St. Dr. Abraham.

Zeichnen wie in IIIa. 2 St. Ebert.

Quarta. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Wolffgram.

Religionslehre. a) katholische. Nach Deharbes Großem Katechismus Nr. 1 das erste Hauptstück, vom Glauben. Abschluß und Wiederholung der gesamten Biblischen Geschichte des Neuen Testaments (nach Schuster). Erklärung und Einprägung einiger Kirchenlieder. 2 St. Henke. — b) evangelische. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesen und Erklärung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testamentes. Das 3. Hauptstück. Katechismussprüche und 4 neue Kirchenlieder. 2 St. Erdmann.

Deutsch. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Die Regeln über die Zeichensetzung. Das Allereinfachste aus der Wortbildungslehre. — Lesen von Gedichten und Prosastücken (besonders Beschreibungen, Schilderungen, Darstellungen aus der Geschichte), Nacherzählen. Auswendiglernen von Gedichten; Rechtschreibeübungen und schriftliche freie Wiedergabe von durchgenommenen Stoffen. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. 3 St. Bis zum 1. September Sint, später Williges.

Latein. Lektüre 4 St. Im Sommer aus Ostermann-Müller: Miltiades minor, Themistocles, Hamilcar, Hannibal, ausgew. Kap. aus Alexander der Große. Im Winter aus Nepos: Aristides, Alcibiades, Cimon, Pericles, Epaminondas. — Grammatik 4 St. Wiederholung der Formenlehre und der unregelmäßigen Verba. Das Wesentliche aus der Kasuslehre sowie besonders Wichtiges aus der Tempus- und Moduslehre. Uebersetzen aus Ostermann-Müller. Wöchentlich eine Uebersetzung in das Lateinische, überwiegend als Klassenarbeit. Vierteljährlich dafür eine Uebersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. 8 St. Dr. Wolffgram.

Französisch. Ricken Neues Elementarbuch der französischen Sprache St. 1—26. Einübung der Aussprache und die Anfangskenntnisse der Formenlehre mit Ausschluß des Konjunktivs. In jeder Stunde Sprechübungen im Anschluß an die Uebungsstücke, die Hölzelschen Jahreszeitenbilder und Wandkarten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, Diktate, Uebersetzungen, Aufsätze im Anschluß an Bild oder Karte. 4 St. Im Sommer Rohfleisch, im Winter Dr. Piotter.

Geschichte. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen mit einem Ausblick auf die Diadochenzeit. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. 2 St. Dr. Stuhrmann.

Erdkunde. Länderkunde Europas mit Ausnahme des Deutschen Reiches. Kartenskizzen. 2 St. Dr. Stuhrmann.

Mathematik. Rechnen: Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen, Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, namentlich die einfachsten Fälle der Prozent-, Zins- und Rabattrechnung. Kopfrechnen. — Planimetrie: Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Uebungen im Gebrauche von Zirkel und Lineal. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. 4 St. Dr. Abraham.

Naturwissenschaft. Botanik: Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit schwerer erkennbarem Blütenbau. Uebersicht über das natürliche System der Blütenpflanzen. Botanische Ausflüge. — Zoologie: Gliedertiere unter besonderer Berücksichtigung der Insekten. 2 St. Dr. Abraham.

Zeichnen. Zeichnen krummliniger Gebilde nach Wandtafeln und Uebungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen. 2 St. Groß.

Quinta. Klassenlehrer: Im Sommer Oberlehrer Rohfleisch, im Winter Professor Dr. Abraham.

Religionslehre. a) katholische. Nach Deharbes Kath. Katechismus Nr. 2 das 2. und 3. Hauptstück, von den Geboten und den Gnadenmitteln. Biblische Geschichte des Neuen Testamentes nach Schuster). 2 St. Henke. — b) evangelische. Biblische Geschichte des Alten Testamentes. Aus

dem Katechismus: Wiederholung der Aufgabe der VI, dazu Durchnahme des 2. Hauptstückes mit Luthers Erklärung; 4 Lieder. 2 St. Bis zum 1. September Sint, später Williges.

Deutsch und Geschichtserzählungen. Der einfache erweiterte Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze nebst der dabei erforderlichen Zeichensetzung. Lesen von Gedichten und Prosastücken; Lernen von Gedichten und mündliche Wiedergabe des Gelesenen. Wöchentliche Diktate oder schriftliche Nacherzählungen. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. 3 St. Im Sommer Rohfleisch, im Winter Berndt.

Latein. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmäßige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Einübung des acc. c. inf., abl. abs., der Partizipialkonstruktionen und der Konstruktion der Städtenamen. Leichte syntaktische Regeln, wie sie gelegentlich im Uebungsbuch vorkommen. Wöchentlich eine halbstündige schriftliche Klassenarbeit oder eine in der Klasse vorbereitete Uebersetzung als Hausarbeit. 8 St. Im Sommer Rohfleisch, im Winter Dr. Piotter.

Erdkunde. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des Deutschen Reiches. Weitere Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten sowie des Reliefs. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel. 2 St. Dr. Abraham.

Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche und fortgesetzte Uebungen mit benannten Dezimalzahlen. Einfache Regeldetri. 14tägige schriftliche Arbeiten. 4 St. Dr. Abraham.

Naturwissenschaft. Die äußeren Organe der Pflanzen und Vergleichung verwandter Arten. — Grundzüge des Knochenbaues des Menschen. Beschreibung von Wirbeltieren. 2 St. Dr. Abraham.

Schreiben. Die deutsche und lateinische Handschrift. Ziffernschreiben. 2 St. Groß.

Zeichnen. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen nach großen gedruckten Wandtafeln und nach Vorzeichnung des Lehrers an der Schultafel. 2 St. Groß.

Sexta. Klassenlehrer: Im Sommer Kandidat d. h. Sch. Feußner, im Winter Kandidat d. h. Sch. Janke.

Religionslehre. 2 St. mit V vereinigt; in einer besonderen Stunde a) katholische. Gebete. Kurze Anleitung, der h. Messe mit Andacht beizuwohnen. Kirchenjahr. Erdkunde von Palästina. Henke. — b) evangelische. Aus dem Katechismus: Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung, Erlernung des 3. Hauptstückes ohne Luthers Auslegung nach einfacher Worterklärung. Bis zum 1. September Sint, später Williges.

Deutsch und Geschichtserzählungen. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Mündliches Nacherzählen von Gelesenem und Vorerzähltem. Auswendiglernen von Gedichten. — Redeteile, Deklination und Konjugation, Unterscheidung der starken und schwachen Formen. Lehre vom einfachen Satz und der für ihn erforderlichen Zeichensetzung. Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. 4 St. Henke.

Latein. Formenlehre mit Beschränkung auf das Regelmäßige unter Ausschluß der Deponentia. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Wöchentlich eine halbstündige schriftliche Klassenarbeit im Anschluß an den Lesestoff. 8 St. Im Sommer Feußner, im Winter Janke.

Erdkunde. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung und erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, Uebersicht über die Erdteile. 2 St. Im Sommer Feußner, im Winter Janke.

Rechnen. Die Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, benannten und unbenannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Uebungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung. 14tägige Klassenarbeiten. 4 St. Groß.

Naturwissenschaft. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und Besprechung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leichterkennbaren Blütenstände und Früchte. — Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. 2 St. Groß.

Schreiben. Die einfachen Formen der deutschen und lateinischen Handschrift. 2 St. Groß.

Sämtliche Schüler der beiden christlichen Bekenntnisse nahmen am Religionsunterrichte teil.

Jüdischer Religionsunterricht (wahlfrei). I. Abt. (I, II). Geschichte der Juden von dem Auftreten der Mackabäer bis zur Zerstörung des zweiten Tempels. — Religionslehre: Pflichten gegen die Religionsgemeinde und gegen die eigene Familie. — Aus dem Urtexte wurde übersetzt der größte Teil des Prediger Salomonis und einige Kapitel des Propheten Secharja. 2 St. Brann.

II. Abt. (VI—IIIa). Biblische Geschichte: Die Zeit der Richter und des Königs Saul. — Religionslehre: Die zweite und dritte Glaubenslehre, die vier ersten der Zehngebote. — Ein Abschnitt aus den Sprüchen der Väter und 6 Kapitel des Buches Josua wurden übersetzt. 2 St. Brann.

Technischer Unterricht.

a) Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 240, im Winter 227 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Uebungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 13, im Winter 14	im Sommer 1, im Winter 1
aus anderen Gründen	„ „ 15, „ „ 12	„ „ 0, „ „ 0
zusammen	im Sommer 28, im Winter 26	im Sommer 1, im Winter 1
also von der Gesamtheit der Schüler	„ „ 11,6%, „ „ 11,4%	„ „ 0,41%, „ „ 0,44%

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 33, zur größten 55 Schüler. Von einer besonderen Vorturnerstunde, die bis zum 1. September Oberlehrer Sint, im Winter Oberlehrer Erdmann leitete, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 12 Stunden angesetzt. Ihn erteilte für Abt. I (Ia—IIb) und Abt. II (IIIa und IIIb) Oberlehrer Erdmann, für Abt. III (IV) bis zum 1. September Oberlehrer Sint, seitdem Kandidat d. h. Sch. Williges, für Abt. IV (V, VI) im Sommer Oberlehrer Rohfleisch, im Winter Kandidat d. h. Sch. Janke.

Der Unterricht fand im Sommer auf dem 3 Minuten von der Anstalt entfernten, dem Gymnasium gehörenden Turnplatze, im Winter in der auf ihm gelegenen Turnhalle, zum Teil auf dem Turnplatze statt. Der Unterricht umfaßte Marsch-, Frei-, Ordnungs-, Stab-, Hantel- und Geräteübungen. Die Abteilungen turnten riegenweise.

Im Sommer wurde ein Teil der Turnstunden zum Betriebe von Turnspielen benutzt. Ohne Leitung haben Schüler aller Klassen bei günstiger Witterung täglich auf dem Turnplatze gespielt.

Die beiden an der Stadt gelegenen Seen bieten eine ausgezeichnete Gelegenheit zum Baden und Schlittschuhlaufen. Schwimmen konnten 151 Schüler, 16 haben es im Berichtsjahre gelernt.

b) Gesang. V und VI. Notenkenntnis, Gehör- und Tonbildung, ein- und zweistimmige Lieder und Choräle. Je 2 St. Groß. — Für den aus Schülern aller Klassen gebildeten Gymnasialchor 3 St. Gesänge für Männer- und gemischten Chor, theoretische Unterweisungen und Choräle. Groß.

c) Wahlfreies Zeichnen für IIb—I. Uebungen im Pinselzeichnen und Malen ohne und mit Bleivorzeichnung nach Naturformen (Blättern, Blüten, Zweigen, Schmetterlingen, Käfern, ausgestopften Vögeln). Freie perspektivische Uebungen und Malen mit Wasserfarbe nach farbigen Gegenständen (Geräten, Gefäßen, Stoffen usw.). Zeichnerische und malerische Wiedergabe von Stilleben nach der Natur (selbständige Uebungen im Hause ohne Hilfe des Lehrers). — Uebungen im Gebrauche von Zirkel, Lineal und Ziehfeder. Projektionslehre, darstellende Geometrie, Schattenlehre und Linearperspektive nach Vortrag und Uebungen. Im Sommer 8, im Winter 8 Teilnehmer. 2 St. Brune.

d) Schreibunterricht für Schüler der IV und III mit schlechter Handschrift. Uebungen nach Heinze Schreibheft IV und folgende sowie Uebungen im Schreiben nach Diktat. 2 St. Groß.

4. Aufgaben der Reifeprüfung.

Herbst 1906.

1. Deutsch. Wie erfüllt sich in Schillers Braut von Messina der Traum des alten Fürsten?
2. Griechisch. Isokrates Areop. 62—66.
3. Hebräisch. Samuel 19, 1—4.
4. Mathematik. Um eine Kugel vom Radius $r = 12$ cm ist ein gleichseitiger Kegel beschrieben. Wie groß ist der Berührungskreis? Wie verhalten sich die Rauminhalte und die Oberflächen beider Körper zu einander?

In einer geometrischen Reihe von 6 Gliedern ist die Summe des ersten und letzen Gliedes gleich $^{33}/_{4}$, die Summe des 3. und 4. Gliedes gleich 3 gegeben. Wie heißt die Reihe?

In einem Dreiecke kenne ich die Differenz der Quadrate über zwei Seiten und zwei Winkel. Wie groß sind die übrigen Stücke des Dreiecks? $a^2 - b^2 = 20400$ qcm, $\alpha = 73^0\ 44'\ 24''$, $\beta = 9^0\ 31'\ 38''$.

Wie heißt die Gleichung des Kreises, welcher dem durch die drei Geraden $y = 2x - 12$, $3y = x + 19$ und $y = -x - 3$ bestimmten Dreiecke umbeschrieben ist?

Ostern 1907.

1. Deutsch. Wie erfüllen sich an Shakespeares Macbeth seine eigenen Worte: „Was übel anfing, wächst durch Böses fort"?
2. Griechisch. Isokrates Paneg. 90—95 bis συγγνώμην εἶχον.
3. Hebräisch. Jona 1, 1—5.
4. Mathematik. Ein Dreieck hat die Seiten AB $(4x + y - 11 = 0)$, BC $(3x - y - 17 = 0)$ und CA $(2x - 3y + 5 = 0)$. Wie lauten die Gleichungen der Höhe und der Mittellinie, die vom Punkte C ausgehen?

Ein Glaszylinder mit dem lichten Durchmesser $d = 26$ cm ist bis zur Höhe von $h = 14$ cm mit Wasser von 4^0 C gefüllt. Wie hoch wird das Wasser steigen, wenn man eine $g = 4{,}035$ kg schwere Eisenkugel vom spezifischen Gewichte $5 = 7, 6$ in das Wasser legt?

Von einem Viereck kennt man die Seite $AB = 85$ m und die Winkel, die von AB und den Verbindungslinien der Endpunkte mit den Punkten C und D gebildet werden. Wie lang ist CD, wenn $ABC = 57^0\ 12'$, $ABD = 34^0\ 25'$, $BAC = 44^0\ 37'$ und $BAD = 122^0\ 19'$ ist?

Wie groß ist bei der zusammengesetzten Reihe $a + (a + d)\,q + (a + 2\,d)\,q^2 + \ldots$ die Summe der ersten n Glieder, und welchen Wert würde die in allgemeinen Zahlen berechnete Summe für $a = 6$, $d = 2$, $q = 3$ und $n = 8$ annehmen?

5. Die Lehrbücher des nächsten Schuljahres.

Kath. Religion:	König, Lehrbuch für den kath. Religionsunterricht, 4 Teile	II. I.
	Deharbe, Großer Katechismus der katholischen Religion Nr. 1	IV. III.
	„ Katholischer Katechismus für die Volksschulen Nr. 2	VI. V.
	Schuster, Die Biblische Geschichte usw.	VI—IIIb.
Ev. Religion:	Noack, Hilfsbuch für den ev. Religionsunterricht Ausg. B.	III—I.
	Schäfer und Krebs, Biblisches Lesebuch I	III. II.
	Woike-Triebel, Biblische Historien	VI—IV.
	Lernstoff für den ev. Religionsunterricht usw.	VI—IV.
	80 Kirchenlieder	IV—I.
Deutsch:	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung 1902	VI—I.
	Linnig, Deutsches Lesebuch I	VI—IV.
	„ „ „ II	III. IIb.
	Kluge, Geschichte der deutschen Nationalliteratur	IIa. I.
Latein:	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik	IV—I.
	Ostermann-Müller, Lateinisches Uebungsbuch	VI—I.
Griechisch:	Wendt, Griechische Schulgrammatik	III—I.
	Wesener. Griechisches Elementarbuch I	IIIb.
	„ „ „ II	IIIa.

Französisch:	Ricken, Neues Elementarbuch der französischen Sprache	IV. III.
	= Kl. franz. Schulgrammatik	IIb.—I.
	= Uebungsbuch zum Uebersetzen ins Französische	IIIa. IIb.
	= La France, le pays et son peuple	IIIa. IIb.
Englisch:	Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache	IIa. I.
Hebräisch:	Baltzer, Hebr. Schulgrammatik für Gymnasien	IIa. I.
Geschichte:	Weller, Lehrbuch der Geschichte I Altertum	IV.
	Stein, Lehrbuch der Geschichte für die mittleren Klassen II, III, IV	IIIb—IIb.
	= = = = = = oberen = 3 Teile	IIa. I.
	Putzger, Historischer Schulatlas	IV — I.
Erdkunde:	von Seydlitz, Kl. Schulgeographie, Ausgbe B.	V — I.
	Keil und Riecke, Deutscher Schulatlas	VI — IV.
	Diercke-Gaebler, Schulatlas	III — I.
Mathematik:	Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik	IV — I.
	Gauß, Fünfstellige vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln	IIb — I.
	Bardey, Methodisch geordnete Aufgabensammlung usw.	IIIb—I.
	Bußler, Rechenbuch	VI — IV.
Naturwissenschaft:	Koppe-Husmann, Anfangsgründe der Physik. Ausgabe B I	IIIa. IIb.
	= = = = = = B II	IIa. I.
	Bail, Neuer methodischer Leitfaden für den Unterricht in Botanik	VI — IIIb.
	= = = = = = = = Zoologie	IV — IIIa.
Gesang:	Erk und Greef, Sängerhain.	

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Verf. des K. Pr. Sch.-K. zu Danzig vom 2. April 1906. Oberlehrer Dr. Wolffgram ist zu dem in der Zeit vom 5. bis 13. Juni zu Bonn und Trier abzuhaltenden Archäologischen Ferienkursus einberufen.

2. Vom 3. April 1906. Seine Majestät der Kaiser und König haben mittels Allerhöchsten Erlasses vom 12. März d. Js. den Professoren Frech und Henke den Rang der Räte vierter Klasse zu verleihen geruht.

3. Vom 15. Juni 1906. Dem Oberlehrer Dr. Abraham ist der Charakter als Professor verliehen.

4. Vom 23. Juni 1906. Oberlehrer Berndt ist zum 1. Oktober vom Gymnasium zu Kulm an das Gymnasium zu Dt. Krone versetzt.

5. Vom 28. Juni 1906. Im Auftrage des Herrn Ministers werden zwei Exemplare des Werkes „Unser Kaiserpaar“ zu Schülerprämien übersandt.

6. Vom 12. Juli 1906. Seine Majestät der Kaiser und König haben mittels Allerhöchsten Erlasses vom 28. Juni d. Js. dem Professor Dr. Abraham den Rang der Räte vierter Klasse zu verleihen geruht.

7. Vom 13. August 1906. Oberlehrer Sint ist vom 1. September ab behufs Verwaltung einer Kreisschulinspektorstelle beurlaubt.

8. Vom 1. September 1906. Dem Kandidaten d. h. Sch. Williges wird vom 1. September ab die Verwaltung einer Oberlehrerstelle übertragen.

9. Vom 4. September 1906. Vom 1. Oktober ab wird die Verwaltung der Kasse dem Professor Dr. Abraham, die Verwaltung der Lehrerbibliothek dem Oberlehrer Dr. Wolffgram übertragen.

10. Vom 5. September 1906. Seine Majestät der Kaiser und König haben mittels Allerhöchst vollzogener Bestallung vom 27. Mai d. Js. den Professor Frech zum Direktor einer sechsstufigen höheren Lehranstalt zu ernennen geruht. Der Herr Minister hat ihm vom 1. Oktober ab die Direktion der Realschule zu Riesenburg übertragen.

11. Vom 8. September 1906. Der Kandidat d. h. Sch. Williges ist durch Erlaß des Herrn Ministers vom 4. September von der Ableistung des Seminarjahres entbunden und vom 1. Oktober ab zur Ableistung des Probejahres dem Gymnasium zu Dt. Krone überwiesen.

12. Vom 10. September 1906. Dem Kandidaten d. h. Sch. Feußner ist vom 1. Oktober ab eine Oberlehrerstelle am Königlichen Progymnasium zu Pr. Friedland verliehen.

13. Vom 14. September 1906. Oberlehrer Rohfleisch wird vom 1. Oktober behufs Aufenthaltes in England auf 6 Monate beurlaubt.

14. Vom 17. September 1906. Der Kandidat d. h. Sch. Janke wird vom 1. Oktober ab zur Ableistung der zweiten Hälfte seines Probejahres dem Gymnasium zu Dt. Krone überwiesen und mit der Verwaltung der Hilfslehrerstelle beauftragt. — Der Kandidat d. h. Sch. Dr. Piotter wird vom 1. Oktober ab zur Ableistung des Probejahres dem Gymnasium zu Dt. Krone überwiesen und mit der Vertretung eines Oberlehrers beauftragt.

15. Vom 2. November 1906. Die Ferien für das Jahr 1907 werden festgesetzt:

Schluß des Unterrichts.	Beginn des Unterrichts.
zu Ostern: Sonnabend, den 23. März mittags,	Dienstag, den 9. April,
zu Pfingsten: Freitag, den 17. Mai um 11 Uhr,	Donnerstag, den 23. Mai,
im Sommer: Mittwoch den 3 Juli mittags,	Dienstag, den 6. August,
im Herbst: Mittwoch, den 2. Oktober mittags,	Dienstag, den 15. Oktober,
zu Weihnachten, Sonnabend, den 21. Dezember.	Dienstag, den 7. Januar 1908.

16. Vom 23. November 1906 Im Auftrage des Herrn Ministers werden 4 Exemplare des Werkes von Bayer „Der Krieg in Südwestafrika und seine Bedeutung für die Entwickelung der Kolonie“ übersandt; 2 Exemplare sollen der Schülerbibliothek einverleibt werden, 2 als Schülerprämien Verwendung finden.

17. Vom 3. Dezember 1906 (Berlin 27. Nov.). Meldungen zur Annahme als Bergbaubeflissener sind in der Zeit vom 15. März bis zum 1. April bezw. in der Zeit vom 15. September bis zum 1. Oktober auch ohne Beifügung eines Abiturientenzeugnisses statthaft. Auf Grund dieser Meldungen kann alsdann die vorläufige Einstellung als Bergbaubeflissener erfolgen. Derartige Meldungen sind jedoch nur dann zuzulassen, wenn gleichzeitig eine Bescheinigung des Schulleiters vorgelegt wird, daß der Bewerber in der Prüfung stehe und daß seine Klassenleistungen in den mathematischen und naturwissenschaftlichen Fächern sowie in den neueren Sprachen unbedingt genügt haben.

18. Vom 16. Dezember 1906. Oberlehrer Sint ist an das Gymnasium zu Konitz, Oberlehrer Gizewski vom Gymnasium zu Strasburg i. Westpr. an das Gymnasium zu Dt. Krone versetzt.

19. Vom 28. Januar 1907. Die Einführung des Buches „Lernstoff für den evangelischen Religionsunterricht in den Schulen der Provinz Westpreußen“ statt Weiß „Luthers kleiner Katechismus“ wird genehmigt.

20. Vom 17. Januar 1907. Das Werk von Bohrdt „Deutsche Schiffahrt in Wort und Bild“ wird als Schülerprämie zur Verfügung gestellt.

21. Vom 12. Februar 1907. Oberlehrer Erdmann wird zur Teilnahme an dem in Berlin während der Zeit vom 18. bis 28. März stattfindenden englischen Doppelkursus einberufen.

22. Vom 12. Februar 1907. (Berlin 8. Februar.) In den Schulen mit evangelischen Schülern ist des am 12. März d. Js. bevorstehenden 300jährigen Geburtstages Paul Gerhardts zu gedenken.

23. Vom 18. Februar 1907. Der Kandidat d. h. Sch. Williges wird zur Ableistung der zweiten Hälfte des Probejahres vom 1. April ab dem Gymnasium zu Konitz überwiesen.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das neue Schuljahr wurde Donnerstag, 19. April, in üblicher Weise eröffnet.

Am 24. Juni wurden 7 in besonderen Stunden durch den katholischen Religionslehrer, Herrn Professor Henke, hierzu vorbereitete Schüler zur ersten heiligen Kommunion angenommen.

Am Anfange der Sommerferien beteiligten sich 13 Schüler unter Führung des Herrn Oberlehrers Dr. Wolffgram an der vom Flottenverein veranstalteten Schülerfahrt nach Danzig.

Am 1. September übernahm Herr Oberlehrer Sint die Verwaltung einer Kreisschulinspektorstelle. Am Ende des Sommerhalbjahres wurde Herr Kandidat des höheren Schulamtes Feußner als Oberlehrer an das Königliche Progymnasium zu Pr. Friedland berufen. Zugleich verließ Herr Professor Frech, zum Direktor der Realschule in Riesenburg ernannt, die hiesige Anstalt, an der er 16½ Jahre

mit großem Geschick und bestem Erfolge gewirkt hatte. Den genannten Herren sei auch an dieser Stelle für ihre treuen Dienste der Dank der Anstalt ausgesprochen. Herr Oberlehrer Rohfleisch wurde vom 1. Oktober ab auf 6 Monate behufs Aufenthaltes in England beurlaubt.

Die Vertretung des Herrn Oberlehrers Sint übernahm anfangs September Herr Kandidat des höheren Schulamtes Williges. Nach den Herbstferien traten Herr Oberlehrer Berndt und die Herren Kandidaten des höheren Schulamtes Janke und Dr. Piotter in den Lehrkörper ein. Zum 1. April ist Herr Kandidat d. h. Sch. Williges an das Gymnasium zu Konitz versetzt, und auch Herr Dr. Piotter wird in einen anderen Wirkungskreis übertreten. Unsere besten Wünsche begleiten sie.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde am 26. Januar gefeiert. Aufgeführt wurde das Schulfestspiel „Die Hohenstaufen" von Drees-Kriegeskotten. Die Festrede hielt an diesem Tage Herr Oberlehrer Erdmann.

Die vaterländischen Gedenktage wurden meist durch Belehrungen über neueste Geschichte und Ansprachen der Herren Ordinarien begangen. Am 2. September sprach ein Primaner über Jena und Sedan. Am 9. März wurden die Abiturienten entlassen.

Reifeprüfungen wurden unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrates Professor Kahle am 30. August und am 19. Februar abgehalten. Am 30. August wurden 3 Oberprimaner, am 19. Februar 9 Oberprimaner geprüft. Sämtliche Prüflinge erhielten das Zeugnis der Reife. Am 31. August und am 20. Februar wohnte Herr Provinzialschulrat Kahle einigen Unterrichtsstunden bei.

Unterbrechungen des regelmäßigen Unterrichtsbetriebes kamen aus folgenden Veranlassungen vor: Es waren behindert: Durch Teilnahme am Archäologischen Kursus zu Bonn und Trier Herr Oberlehrer Dr. Wolffgram vom 7. bis 16. Juni, durch Teilnahme am Englischen Kursus zu Berlin Herr Oberlehrer Erdmann vom 18. bis 23. März, durch Teilnahme am Naturwissenschaftlichen Ferienkursus zu Königsberg Herr Professor Dr. Abraham vom 20. bis 23. März, durch Geschworenendienst der Direktor vom 17. bis 20. Oktober, durch Schöffendienst Herr Professor Dr. Blaurock 1 Tag, Herr Oberlehrer Erdmann 2 Tage, Herr Technischer Gymnasiallehrer Groß 1 Tag; ferner durch anderweitige Dienstpflichten, durch Krankheit oder aus privater Veranlassung: Der Direktor 2 Tage, Herr Professor Dr. Ehling 7 Tage, Herr Professor Dr. Blaurock 1 Tag, Herr Professor Dr. Barwinski 5 Tage, Herr Professor Frech 1 Tag, Herr Professor Henke 3 Tage, Herr Professor Dr. Abraham 1 Tag, Herr Oberlehrer Dr. Wolffgram 4 Tage, Herr Oberlehrer Rohfleisch 3 Tage, Herr Oberlehrer Berndt 3 Tage, Herr Kandidat d. h. Sch. Dr. Piotter 3 Tage, Herr Kandidat d. h. Sch. Williges 2 Tage, Herr Technischer Gymnasiallehrer Groß 3 Tage.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Uebersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres.

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zus.
1. Bestand am 1. Februar 1906	9	14	16	22	29	35	31	36	32	224
2. Abgang b. z. Schluß d. Schuljahres 1905/06	7	—	—	2	1	3	4	3	3	
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	10	12	11	26	27	20	31	26	—	
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . .	1	—	—	1	1	1	3	2	27	
4. Frequenz am Anfang d. Schulj. 1906/07	13	16	15	36	30	26	41	30	30	237
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	2	—	—	1	
6. Abgang im Sommersemester	3	—	2	5	—	2	2	—	—	
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	11	15	13	31	31	26	39	30	31	272
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
10. Abgang im Wintersemester	—	2	—	1	2	1	—	—	2	
11. Frequenz am 1. Februar 1907	11	13	13	30	29	25	39	30	29	219
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1907 .	19,0	19,2	17,8	17,6	15,5	14,4	13,5	12,5	11,2	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Kath.	Evang.	Mos.	Einh.	Ausw.
1. Am Anfang des Sommersemesters	93	127	17	149	88
2. Am Anfang des Wintersemesters	89	121	17	142	85
3. Am 1. Februar	87	116	16	135	84

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1906: 13, Michaelis 1906: 4; davon sind zum praktischen Beruf abgegangen Ostern 1906: 2, Michaelis 1906: 4.

3. Die Abiturienten.

	Lfd. Nr.	Namen	Geburtstag	Geburtsort	Bekenntnis	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Schule	Dauer des Aufenthalts in I	Gewählter Beruf
							Jahre	Jahre	
				Herbst 1906.					
1.	556	Ahlborn, Ernst	13.1.85	Schönthal, Kr. Dt. Krone	ev.	Forstmeister in Schönthal	12½	2½	Forstfach
2.	557	Horn, Maximilian	9. 9. 84	Dt. Krone	kath.	Sattlermeister in Dt. Krone	10½	2½	Theologie
3.	558	von Malotki, Johannes	31.5.81	Marienfelde, Kr. Marienwerder	kath.	pension. Kreisbote in Soldin	½	½	Theologie
				Ostern 1907.					
1.	559	Abendroth, Herbertus	9. 3. 88	Seegenfelde, Kr. Dt. Krone,	kath.	Besitzer in Dt. Krone	9	2	Theologie
2.	560	Henneke,[1] Werner	12.12.88	Pr. Friedland, Kr. Schlochau	ev.	Professor in Preuß. Friedland	1⅚	1⅚	Baufach
3.	561	Jurasz,[1] Maximilian	16.4.88	Posen	ev.	Wirtschaftsinspektor in Zinna, Kr. Jüterbog-Luckenwalde	9	2	Baufach
4.	562	Landau,[1] Louis	5. 1. 88	Dt. Krone	mos.	Kaufmann in Dt. Krone	7	2	Rechte
5.	563	Lincke,[1] Hans	28.7.88	Friedenshain, Kr. Dt. Krone	ev.	Kgl. Revierförster in Neuhof, Kr. Flatow	9	2	Baufach
6.	564	Pfefferkorn,[1] Armin	31.7.88	Lindenstadt, Kr. Birnbaum	ev.	Gerichtskassenrendant, Obersekretär in Dt. Krone	6½	2	Philologie
7.	565	Renkawitz, Johannes	30.8.85	Dt. Krone	kath.	Zimmermeister in Dt. Krone	12	2	Rechte
8.	566	Schmidt, Alfons	18.8.87	Lissa i. P.	kath.	Kreisschulinspektor in Dt. Krone	7¼	2	Rechte
9.	567	Timm,[1] Bernhard	19.8.88	Dt. Krone	kath.	Buchdrucker in Dt. Krone	9	2	Theologie

[1] Von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Für die Lehrerbibliothek wurden gekauft:

Beier Die höheren Schulen in Preußen und ihre Lehrer; 2. Ergänzungsheft; Paulsen Geschichte des gelehrten Unterrichts I—II; Rethwisch Jahresberichte für das höhere Schulwesen XIX und XX; Münch Eltern, Lehrer und Schulen in der Gegenwart; Chamberlain Die Grundlagen des 19. Jahrhunderts; Heußi und Mulert Atlas zur Kirchengeschichte; Weiß Das neue Testament nach D. Luthers berichtigter Uebersetzung u. s. w.; Rinn und Jüngst Kirchengeschichtliches Lesebuch; Schultz=Mathias Meditationen; Hebbel Briefe V—VII; Wilmanns Deutsche Grammatik III 1; Rückert Werke; Engel Geschichte der deutschen Literatur; Grimm Wörterbuch IV, 1 Abt 3. Teil, 6, X, 2. Abt. 3, XIII, 5; Thesaurus linguae Latinae II 9, 10, III 1, IV 1; Lotheissen Geschichte der französischen Literatur; Lotheissen Molière, sein Leben und seine Werke; Nyrop Grammaire Historique de la Langue Française I—II; Wahl Vorgeschichte der französischen Revolution I; Mommsen Historische Schriften I; Janssen Geschichte des deutschen Volkes I—VIII; Lamprecht Deutsche Geschichte VII—VIII; Seidel Hohenzollern=Jahrbuch X; Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika. Bearb. vom Gr. Generalstabe; Helmolt Weltgeschichte I—VIII; Heyck Deutsche Geschichte II—III; Dammann Der Sieg Heinrichs IV. in Kanossa; Oppel und Ludwig Allgemeine Erdkunde in Bildern; Sievers Asien; Ambrassat Westpreußen; Schotten Inhalt und Methode des planimetrischen Unterrichts; Sieberg Handbuch der Erdbebenkunde; Engler und Prantl Die natürlichen Pflanzenfamilien I 1. — Zeitschriften: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Zarncke Literarisches Zentralblatt; v. Funk usw. Theologische Quartalschrift; Fauth und Köster Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht; Müller Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Grenzboten; Köpke und Matthias Monatsschrift für höhere Schulen; Lyon Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Kaluza und Thurau Zeitschrift für den französischen und englischen Unterricht; Hettner Geographische Zeitschrift; Hirsch Mitteilungen aus der historischen Literatur; Schotten Zeitschrift für Mathematik; Landsberg, Schmeil, Schmid Natur und Schule: Reicke Altpreußische Monatsschrift; Kehrbach Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs= und Schulgeschichte; Wetterkarte und Wetterberichte des Wetterbureaus in Berlin; Eckler und Schröer Monatsschrift für das Turnwesen.

An Geschenken gingen der Lehrerbibliothek zu:

Vom K. Provinzialschulkollegium zu Danzig: Nachweis der hauptsächlichsten Veröffentlichungen aus der Erdkunde, Boden=, Pflanzen=, Tier= und Volkskunde hgg. vom Westpreußischen Provinzialmuseum Von Herrn Professor Dr. Bludau: Bludau und Herk Südamerika, aus Sohr=Berghaus Handatlas.

2. Für die Schülerbibliothek wurden gekauft:

Ebers Eine ägyptische Königstochter; Ebers Homo sum. 2 Ex.; Ebers Die Frau Bürgermeisterin; Ebers Die Schwestern; Ebers Der Kaiser; Hebbel Meisterdramen; Behrend Westpreußischer Sagenschatz; Kniest Von der Wasserkante; Lausch Das Buch der schönsten Kinder= und Volksmärchen, Sagen und Schwänke; Goldschmidt Geschichten aus Livius; Weber Neue Märchen für die Jugend; Bahmann Am Römerwall; Bahmann Das letzte Kleinod; Esselbach Der Volksverächter; Parley Der sibirische Zobeljäger; Sudermann Frau Sorge; Ehlers Im Sattel durch Indo=China; Dove Südwestafrika; Biedenkapp Aus Deutschlands Urzeit; v Königsmarck Japan und die Japaner; v. Werner Erinnerungen und Bilder aus dem Seeleben; Staacke Im fernen Westen; Richter Vom Schiffsjungen bis zum Kommodore eines modernen Schnelldampfers; Richter Sr. Majestät Kanonenboot „Iltis“; Richter Von Bremen hinaus in die Welt; Wolff Die Hohkönigsburg; Hennes Berühmte Seefahrer und Entdecker; Ronin Jagden in fünf Weltteilen; Siegemund Freiheitssang und Bürgertreue; Sohnrey Hütte und Schloß; Jeske Eine Sonne im Erlöschen; Meschwitz In Poseidons Lehrstube; Pflanz Drei Monate unterm Schnee; Raabe Die Chronik der Sperlingsgasse; Raabe Der Hungerpastor; Raabe Pfisters Mühle; Dähnhardt Deutsches Märchenbuch; Kinderwelt. Erzählungen und Skizzen. Aus neueren deutschen Dichtern ausgew. vom Hamburger Jugendschriften=Ausschuß; v. Zobeltitz Die Jagd um den Erdball; Mark Twain Huck Finns Fahrten und Abenteuer; Graepp Friedel der Seefahrer; Hoffmann Was Gott tut, ist wohlgetan; Hoffmann Die Macht des Goldes; Hübner Im Glanze der Königskrone. (1. König Friedrich I. und König Friedrich Wilhelm I., 2. Friedrich der Große und Friedrich Wilhelm II., 3. König Friedrich Wilhelm III., Königin Luise und Friedrich Wilhelm IV.); Hübner Kurfürst und Ritter; Hübner Der große Kurfürst; Hübner Vom Kurhut bis zur Kaiserkrone; Hübner Aus unseres Volkes Vergangenheit; Hübner Jugendfreund I—VI; Hübner Deutsche Treue; Hübner Weihnachtsbuch; Nauticus. Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen VIII; v. Erffa Reise= und Kriegsbilder von Deutsch=Südwestafrika; Born Hans Stark der Elefantenjäger; Weyler Der schweizerische Robinson; Felsing Sturmvogel; Berger Der Märchen= und Wundergarten; Berger Deutsche Schwänke und Sagen; Berger 1001 Nacht; Lindenberg Kurt Nettelbeck; Grube Tier= und Jagdgeschichten; Grundmann Peter der Kundschafter; Reinick Märchen, Erzählungen und Lieder; v. Schmid Schönste Erzählungen; v. Barfus Der Buren Freiheitskampf; Steinau In der Wildnis; Gerstäcker Welt im Kleinen für die Kleine Welt; Gerstäcker Die beiden Sträflinge; Gerstäcker Jagderlebnisse; Sebald Till Eulenspiegels lustige Streiche; Pallmann Gefährliche Tiere; Pallmann Gefährliche Jagden; Spillmann Lucius Flavus; Körber Der Lotse der Gefion; Körber Das große Los; Körber Faet der Safranhändler; Körber Leonhard Thummet; Habicht Der Falschmünzer; Büchele An der Küste von Patagonien; Philippi Das Rettungsboot; Lutter Jermak Timofojeff, der Eroberer Sibiriens; Oberländer Berühmte Reisende, Geographen und Länderentdecker im 19. Jahrhundert; Cüppers Die Priesterin der Vesta; Russel=Roth Die weiße Brigg; Murray=Roth Prairievogel; Müller Der Gorillajäger; Cooper=Hoffmann Lederstrumpf=Geschichten; Hoffmann; Onkel Toms Hütte; Rückert Werke; Bernstorff Unsere blauen Jungen; Bernstorff Auf großer Fahrt; Hansen Vier Erzählungen für Kinder; Kiesgen Der deutsch=französische Krieg 1870—71; Klaußmann Auf den Schlachtfeldern der Mandschurei; Klaußman Mit Büchse, Spaten und Ochsenstrick in Südwest=Afrika; Klaußmann Heiß Flagge und Wimpel; Lorentz Alarich; Schott Die Geiersbuben; Schott Das Glücksglas; Fleuriot Ein verzogenes Kind; v. Wildenbruch Kindertränen; v. Wildenbruch Neid;

Otto Ludwig Werke. Auswahl; Das Neue Universum XXV—XXVI; Ambrassat Westpreußen; Cassau Deutsche Art; v. Ségur Erinnerungen eines Esels; Hübner Unter der Geißel des Korsen; Hübner Deutsche Märchen; Hübner Deutsche Sagen; Kern Die Geißel der Südsee; Sonnenburg Admiral Karpfanger, der Hamburger Seeheld; Sonnenburg Der Kapitän von Westerland; Plüddemann Illustrierter deutscher Flottenkalender; Helms Heinz Treuaug; Frenßen Die Sandgräfin; Rousselet Mali, der Schlangenbändiger; Deutsches Knabenbuch XV—XVII; Elden Illustriertes Jahrbuch der Erfindungen VI; Maurer Prinz Eugen von Savoyen; Spillmann Um das Leben einer Königin; Matthias Die Reise nach Neu-Guinea; Gräbner Robinson Crusoe; v. Garten Soldatenblut; Treller Der Held von Trenton; Treller Das Kind der Prairie; Robischung Der Senne von Roßberg; Bauberger Der Köhler aus Valencia; Herchenbach Hans Joachim von Ziethen; Herchenbach Gerhard Lebrecht von Blücher; Rothenberg Der Fährtensucher; Luckenbach Kunst und Geschichte I—III; Tanera Der Araberfritz; Tanera Wolf der Junker; Höcker König Attila; Höcker Im Reiche der Mitte; Kurschat Hanno, der Liliputenfürst: Otto Odyssee; Otto Ilias; Otto, Die Nibelungensage; Schmidt Reineke Fuchs; Concience Ausgewählte Schriften.

An Geschenken gingen der Schülerbibliothek zu:

Vom Herrn Minister der geistlichen usw. Angelegenheiten: v. Deimling Südwestafrika 2 Ex.; Bayer Der Krieg in Südwestafrika; Raabe Der Hungerpastor; Raabe Horacker. Vom Herrn Oberpräsidenten: Schmidt Geschichte des Deutschtums im Lande Posen.

3. Für das physikalische Kabinet wurden gekauft:

Ein Apparat für drahtlose Telegraphie; ein paar Hertzscher Spiegel; ein Dampfmaschinenmodell (Durchschnitt); ein Etui mit drei phosphoreszierenden Substanzen; ein Apparat für den galvanischen Grundversuch; eine Wasserluftpumpe; Looser Versuche aus der Wärmelehre und verwandten Gebieten mit Benutzung des Doppel-Thermoskops. — Für den Unterricht in der Chemie: Bürsten; Kochflaschen; Korkpfropfen; Eisenlöfel; Lötrohr; Reagiergläser; Suberitscheiben und Schwämme für die Döbereinersche Zündmaschine.

Geschenkt wurde dem physikalischen Kabinet vom Unterprimaner Brann ein Phonograph.

4. Für den naturkundlichen Unterricht wurden gekauft:

Eine Sammlung von Krebstieren; eine Entwickelung einer Ringelnatter; ein Modell eines Herzens.

An Geschenken gingen der Naturaliensammluug zu:

Vom Obertertianer Leo Boldt der Balg einer Waldohreule; vom Quartaner Schröder der Balg eines Haubentauchers; vom Sextaner Geib der Balg eines Schwarzspechts.

5. Für den geschichtlichen und erdkundlichen Unterricht wurde gekauft:

Gaebler Australien und Ozeanien; Gaebler Schulwandkarte von Afrika. — Außerdem für andere Zwecke: Hölzel Wandbilder für den Anschauungs- und Sprachunterricht II 4.

6. Für die Gesangübungen wurde gekauft:

Drees-Kriegeskotten Die Hohenstaufen. 2 Klavierauszüge. 70 Stimmen. 10 Texthefte.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus der Laws-Stiftung erhielt ein Schüler 60 Mk.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das Schuljahr wird Sonnabend, 23. März, vormittags mit der Verkündigung der Versetzungen geschlossen. Für die katholischen Schüler findet um 7 Uhr, für die evangelischen Schüler um 7³/₄ Uhr eine Andacht statt.

2. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, 9. April, morgens 8¹/₂ Uhr. Früh 7¹/₂ Uhr findet für die katholischen Schüler eine Andacht in der Gymnasialkirche, um 8¹/₄ Uhr für die evangelischen eine Andacht in der Aula statt.

3. Die Anmeldungen neuer Schüler werde ich Dienstag, 26. März, und Montag, 8. April, auf meinem Amtszimmer entgegennehmen. Es sind dabei vorzulegen: a) die Geburtsurkunde, b) eine Bescheinigung über Impfung oder (bei Schülern im Alter von mehr als 12 Jahren) über Wiederimpfung, c) ein Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule.

Bedingungen für die Aufnahme in die Sexta sind: das vollendete neunte Lebensjahr; geläufiges Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; Kenntnis der wichtigsten Redeteile; Fertigkeit, Diktiertes ohne gröbere Fehler wider die Rechtschreibung nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Die Prüfung der neu aufzunehmenden Sextaner findet am **26. März** und am **8. April** um 10 Uhr statt.

4. Die Wahl der Wohnungen unterliegt der vorherigen Genehmigung des Direktors. Gesuche um Befreiung vom Schulgelde sind schriftlich einzureichen und zu begründen; eine schriftliche Beantwortung der Gesuche findet nicht statt.

5. Viele Eltern führen ihre Söhne dem Gymnasium zu spät zu. Daraus ergeben sich schwere Unzuträglichkeiten. Am besten ist es, wenn die Schüler bald nach dem vollendeten neunten Lebensjahre in die Sexta eintreten, mit guter Elementarbildung, aber ohne Kenntnis des Lateinischen.

Dt. Krone, im März 1907.

Dr. Stuhrmann,
Gymnasialdirektor.